

Tolle Musik erinnerte an die eigene Jugendzeit

Geffarth und Große ließen in Gera die Beatles auferstehen

■ Von Irene Schade

„Can't Buy Me Love“, „Eight Days A Week“, „Help“ und „Back In The U.S.S.R.“ – Beatlemania im Geraer Stadtmuseum. Der 100 Leute fassende Raum ist bis auf den letzten Platz gefüllt, und zahlreiche Interessenten mussten abgewiesen werden; das Live-Konzert im Rahmen der Sonderausstellung „Die Beatles – eine Legende ohne Ende“ war seit Tagen ausverkauft. Ange-reist war man nicht nur aus Gera und Umgebung, sondern auch aus Jena, Erfurt, Greiz und Triptis. Vorn agieren zwei, die die Beatles-Hits verinnerlicht haben und auf ihre eigene, originelle Weise interpretieren: Andreas Geffarth und Thomas Große.

Die Beatles – das ist nicht einfach eine Popgruppe der 60er Jahre; die „Fab Four“ sind weltweit ein Stück Kultur- und Musikgeschichte, so wie Andy Warhol in der bildenden Kunst. Aus diesem Grund entschloss sich das Stadtmuseum Gera zu der Sonderausstellung, die, das lässt sich jetzt schon sagen, ein schöner Erfolg geworden ist. Seit ihrer Eröffnung am 22. Januar hat sie mehr als viertausend Besucher angezo-gen – aus Thüringen, Sachsen, Franken, vereinzelt auch aus anderen Bundesländern.

Selbst aus der Beatles-Heimat England haben sich Besucher ins Gästebuch eingetragen: „Well done for the Beatles. The spirit lives on!“ schreiben Nick und Geraldine und vergessen auch nicht, die Dauerausstellung des Hauses zur Stadtgeschichte Geras zu loben. Vertreten sind alle Altersgruppen, aber auch Schul-klassen, Lehrlingsgruppen, ganze Abteilungen von Firmen. „Tolle Musik, schöne Erinnerung an die Jugendzeit!“ heißt es etwa oder: „Ein

guter Abschluss für unsere Musikstunden!“

Für viele Schüler fand der Museumsbesuch im Rahmen des Musikunterrichtes statt – eine Unterrichtsform, die gut ankommt. Die Teenager von heute kennen die Beatles und singen Songs wie „Yellow Submarine“ und „Yesterday“ im Unterricht. Für die ältere Generation wurden hier Erinnerungen geweckt, viele Gäste suchen das Gespräch mit den Museumsmitarbeitern und erzählen von den Musik-Erlebnissen ihrer Jugend. Ein besonderer Anziehungspunkt sind die zwei Vitrinen „Beatles im Osten“, die Leihgaben von Privatpersonen aus Gera und Umgebung enthalten.

■ Der Songwriter und der Rockmusiker

Aber zurück zum Konzert: Wenn er nicht gerade mit seiner Band in Deutschland unterwegs ist, gestaltet Andreas Geffarth Solo-Auftritte – als solcher war dieser Abend geplant. Umso größer dann die Überraschung, ein Duo vorzu-finden: Geffarth brachte einen Freund und Musikerkollegen mit, den er seit über 15 Jahren kennt – Thomas Große, be-kannt von der Geraer Rock-band „Red House“ (die sich vorwiegend dem Werk von Jimi Hendrix widmet) sowie von Großes eigener Band „Rock Revival“, die in ihrem Programm auch Beatles-Titel hat. In letzter Zeit spielten Geffarth und Große nur noch sporadisch zusammen.

Andreas Geffarth ist ein exzellenter Gitarrist, der ver-schiedene Spieltechniken sicher beherrscht. Er sagt, dass die Beatles einen entschei-denden Einfluss auf seine musikalische Laufbahn hatten. Thomas Große ist ein ge-standener Rockmusiker mit

jahrelangen Konzert-Erfah-rungen. Beide ergänzen sich wunderbar: Geffarth, der poe-tische Songschreiber mit einer Vorliebe für das Lyrische, Melodische, und der eher spontane Thomas Große, der expressive, handgemachte Rockmusik bevorzugt.

Es war kaum Zeit, vorher gemeinsam zu proben, alles entsteht live in diesem Raum, und gerade das verleiht dem Konzert seinen besonderen Charme. Zu „When I'm Sixty-four“ kann Geffarth seine Gabe für Situationskomik voll ausleben, bei „Get back“ übernimmt Große das Zepter.

Nach der Pause stellt Geffarth sein solistisches Können unter Beweis, mit Stücken wie „Norwegian Wood“, „Nowhere Man“, „Strawberry Fields Forever“, „Michelle“ oder „The Long And Winding Road“ jagt er dem Zuhörer kleine Schauer über den Rücken. Bei seiner Interpretation des vielleicht stärksten Lennon-Songs „Working Class Hero“ erinnert man sich an dessen ausdrucksstarke Darbietung durch Marianne Faithfull vor einem Jahr beim Rudolstädter Tanz- und Folk-festival. Beatlemania in Gera – die Zuhörer sind begeistert.

Für alle Fans, die nicht da-bei sein konnten: Am 7. Mai geben Geffarth und Große noch einmal als Duo ein Beatles-Konzert im Vogtlandtheater Plauen. Und am 6. Mai spielt Thomas Große mit seiner Band „Rock Revival“ im Geraer Clubzentrum Comma – auch Beatles-Hits.

i Die Beatles-Ausstel-lung im Geraer Stadt-museum (11-18 Uhr) endet am morgigen Sonntag. Ab 13 Uhr steht am Sonntag Ausstel-lungsmacher Michael-Andreas Wahle aus Hattersheim bei Frankfurt/Main für Führungen und Gespräche zur Verfügung.



Spielten die Songs der „Fab Four“: Andreas Geffarth (l) und Thomas Große in der Beatles-Ausstellung im Stadtmuseum Gera vor John Lennons Rickenbacker Gitarre

Foto: Schade